



In den markanten Neubau zwischen Adler-Apotheke (rechts) und Frentjen eröffnet im November die Kette „Depot“ eine Filiale an der Hauptstraße 48. Während die Computersimulation einen Blick in die nahe Zukunft gibt, zeigt das rechte Bild das marode Hopfer-Gebäude, das abgerissen wird. Fotos: List + Wilbers/Westdörp

# Eine Bereicherung für Nordhorn

## Hopfer-Gebäude an der Hauptstraße weicht Neubau – „Depot“-Filiale zieht ein

An der Hauptstraße 48 wird in diesem Jahr ein neues architektonisches Glanzlicht gesetzt: Die marode Immobilie des ehemaligen Haushaltswarengeschäftes Hopfer, die vor einem Jahr von der Firma „List + Wilbers Projektentwicklung“ erworben wurde, wird im März abgerissen und durch einen 2,4 Millionen Euro teuren Neubau ersetzt. Als neuer Mieter wird zum Ende Jahres die Handelskette „Depot“ mit einem Geschäft für Wohnaccessoires und Einrichtungsideen einziehen.

Von Thomas Kriegisch

**NORDHORN.** Wo früher über Jahrzehnte lang Haushaltswaren, Geschenkartikel, Bestecke oder Porzellane ver-

kauft wurden und zurzeit noch Bademäntel und Handtücher über den Ladentisch eines Outlet-Shops gehen, wird ab Mitte November der bislang nur in Oberzentren vertretene Filialist „Depot“ auf zwei Etagen und einer Verkaufsfläche von rund 600 Quadratmeter zum „Eintauchen in neue inspirierende Wohnwelten“ einladen und Einrichtungsideen präsentieren.

Die Pläne für das reine Geschäftshaus stellten gestern die beiden Nordhorer Investoren Gerhard List und Hubert Wilbers, die in der Häuserzeile bereits mit ihrem benachbarten Neubau des ehemaligen Heemann-Kaufhauses gelungene städtebauliche und architektonische Akzente gesetzt haben, den GN vor. Gezielt hat der Nordhorer Architekt Gerold Potgeter für den modernen Neubau charakteristische Gestaltungselemente und Baumaterialien des Umfeldes aufgegriffen. Schon

jetzt zeigen die Baupläne, dass sich das neue Gebäude mit seinem Giebeldach und der dominierenden großflächigen Glasfassade, die sich fast ununterbrochen über die zwei Verkaufsebenen erstreckt und von einem Sandsteinrahmen ummantelt wird, städtebaulich harmonisch in das historische Ensemble zwischen Adler-Apotheke und Restaurant Frentjen einfügen wird. Wie List und Wilbers erläuterten, ist es auch der offene Charakter und die lichtdurchflutete Transparenz des ambitionierten Neubaus in der 1 A-Lage der Fußgängerzone, die die Handelskette „Depot“ überzeugte, sich mit einem Zehn-Jahres-Mietvertrag langfristig an Nordhorn zu binden.

Die historischen Brandgassen an beiden Seiten des Neubaus werden erhalten bleiben, aber verkleinert. Die Haustechnik soll im Dachgeschoss des Neubaus installiert werden, ein Keller ist

nicht geplant. Der gesamte Gebäudekomplex wird so erstellt, dass an der Rückseite zur Hagenstraße ein eigenständiger Baukörper entsteht, der auch als Stadthaus genutzt werden kann.

Der Baufahrplan sieht vor, dass der völlig abgängige Hopfer-Altbau im März abgerissen wird. Danach folgen die Prüfung des Baugrundes und die Untersuchungen der Archäologen. Ab Mai sollen dann die Neubauarbeiten beginnen, wobei auf Grund der unmittelbaren Nachbarschaft zur Vechte hin eine Sondergründung auf Pfählen den tragfähigen Baugrund schaffen soll. Die Fertigstellung des Neubaus wird auf Mitte Oktober terminiert. Einen Monat später soll dann das neue Geschäft an der Hauptstraße 48 eröffnen.

Dass „Depot“ als neuer Anbieter in die Fußgängerzone einzieht, wird von List und Wilbers als eine „Bereicherung für Nordhorn“ bewertet: „Bislang kennt man

die Kette nur aus Oberzentren. Nun kommt ein Sortiment rund um das Thema Wohnen und Einrichten nach Nordhorn, das hier bislang so noch nicht vertreten ist.“

Zu dem Engagement in der Grafschafter Kreisstadt erklärt „Depot“-Expansionsmanager Roland Fischenich: „Wir haben den Standort genau analysiert und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass eine große Nachfrage besteht, die wir gezielt mit unserem Sortiment bedienen können.“ Auf den beiden Verkaufsebenen sollen sich die Kunden Wohnaccessoires aus einem aktuellen Lifestyle-Sortiment aussuchen können und sich durch die ausgestellten Wohnwelten inspirieren lassen. Mit sechs fest angestellten Mitarbeitern und sechs Aushilfskräften will die neue „Depot“-Filiale dann pünktlich zum diesjährigen Weihnachtsgeschäft in Nordhorn an den Start gehen.